



Lindauer
Psychotherapiewochen

Woche 1 | 9. bis 14. April 2023

Das Ende der Vernunft?

Woche 2 | 16. bis 21. April 2023

Das Ende der Freiheit?

Hybridtagung mit Online- und Präsenzprogramm

2023

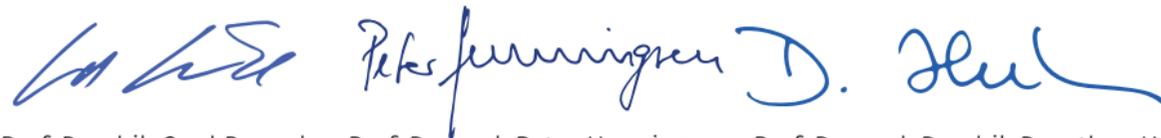
Liebe Kolleginnen und Kollegen,

jede der beiden Tagungswochen steht unter einem eigenen Leitthema. In Vorträgen, Vorlesungen, aber auch in kleineren Veranstaltungen wird dieses Thema von namhaften, auch international bekannten Dozentinnen und Dozenten aufgegriffen und mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern diskutiert. Traditionell sind die LP tiefenpsychologisch orientiert, darüber hinaus bieten sie aber auch unabhängig vom Tagungsthema ein breites Spektrum in unterschiedlichen Methoden und Verfahren der Psychotherapie an. Dabei soll es u.a. auch um die Beschäftigung mit Konzepten aus der Kognitiven Verhaltenstherapie und der Systemischen Therapie gehen. Wir wollen damit paradigmatisch Brücken bauen und so Konzepte aus unterschiedlichen psychotherapeutischen Theorie- und Therapietraditionen zueinander in eine fruchtbare Beziehung setzen.

Für einzelne Vorträge und Vorlesungen planen wir nach dem diesjährigen Erfolg erneut einen Livestream und möchten so auch eine Onlineteilnahme für Teilnehmerinnen und Teilnehmer ermöglichen, die nicht nach Lindau anreisen können und dennoch in die Tagung „reinschauen“ möchten.

Die derzeitigen Gegebenheiten machen es immer noch sehr herausfordernd, in üblicher Weise große Veranstaltungen zu organisieren, daher bitten wir hier um Ihr Verständnis und Ihre Flexibilität. Wir freuen uns daher sehr, wenn Sie sich die Freiheit nehmen, an den Lindauer Psychotherapiewochen 2023 teilzunehmen!

Herzliche Grüße, Ihre Wissenschaftliche Leitung



Prof. Dr. phil. Cord Benecke . Prof. Dr. med. Peter Henningsen . Prof. Dr. med. Dr. phil. Dorothea Huber

Veranstalter

Vereinigung für psychotherapeutische Fort- und Weiterbildung e.V.

Vorstand

Prof. Dr. phil. Astrid Riehl-Emde . Prof. Dr. med. Barbara Wild . Dr. med. Katherina Giesemann

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. phil. Cord Benecke . Prof. Dr. med. Peter Henningsen . Prof. Dr. med. Dr. phil. Dorothea Huber

Wissenschaftlicher Beirat

Prof. Dr. biol. hum. Anna Buchheim . Dr. med. Renate Daniel . Prof. Dr. med. (TR) Yesim Erim . Prof. Dr. med. Joachim Küchenhoff
Prof. Dr. med. Claas Lahmann . Prof. Dr. med. Dr. phil. Andreas Maercker . Prof. Dr. phil. Inge Seiffge-Krenke . Dr. med. Claudius Stein
Prof. Dr. phil. Ralf T. Vogel

Fortbildung

Fortbildungspunkte für Präsenz- und Onlinetagung werden wir bei der Bayerischen Ärzte- und der Psychotherapeutenkammer beantragen.

Anmeldung und Programm

Das aktuelle Tagungsprogramm wird etwa Ende Januar 2023 erscheinen, ab dann ist die online-Anmeldung möglich.

Woche 1 | 9. bis 14. April 2023

Das Ende der Vernunft?

Wir Menschen gelten als „vernunftbegabte Wesen“. In der Philosophie wird die Vernunft als das oberste Erkenntnisvermögen angesehen, die es uns ermöglicht, Wahrnehmungen zu ordnen, Bedeutungen und Zusammenhänge zu erkennen, Schlüsse zu ziehen, Prognosen für die Zukunft zu erstellen und unser Handeln darauf abzustimmen.

„Vernünftiges Handeln“ zeichnet sich dadurch aus, dass möglichst viele Einflussgrößen berücksichtigt, Alternativen abgewogen und deren Folgen antizipiert wurden. Die vernünftige Handlung ist unter Berücksichtigung all dessen die beste. Klingt doch eigentlich ziemlich vernünftig, das alles.

Aber: Warum handeln wir oft nicht nach diesen vernünftigen Prinzipien? Warum bekämpfen wir notwendige Maßnahmen des Gesundheitsschutzes? Warum zetteln wir immer wieder (selbst-)zerstörerische Kriege an? Warum ruinieren wir sehenden Auges unsere planetaren Lebensgrundlagen? Welche Rolle spielen Affekte bei unvernünftigen Entscheidungen? Und welche bei vernünftigen? Wie entstehen Verschwörungsmythen? Warum ziehen uns einfache Antworten scheinbar magisch an? Warum sind wir oft so unvernünftig?

Solche aktuell in einer globalen Dimension auftauchenden Fragen, sind uns Psychotherapeutinnen und -therapeuten schon lange sehr vertraut. Bisher allerdings eher in Bezug auf unsere Patientinnen und Patienten. Die scheinbaren „Irrationalitäten“ und deren oft sehr komplexen Gründe zu verstehen, die darin versteckte Psycho-Logik zu finden, ihnen einen Sinn zu geben und dadurch Raum für echte und nachhaltige Veränderungen zu schaffen, das ist unser täglich Brot. Es könnte sein, dass es vernünftig ist, diese Kompetenz auch außerhalb des Behandlungszimmers zur Anwendung zu bringen.

Vortrags- und Vorlesungsprogramm

Vernunft am Ende? Komplexität und neue Aufklärung im Zeitalter der Transformationen	Gert Scobel
Ist unser Hirn vernünftig?	Lutz Jäncke
Kopfgeburten, Bauchgefühle und andere affektive Unvernünftigkeiten	Cord Benecke
Über die Herausforderung von Komplexität und Ungewissheit	Franz Caspar
Intuition in der Psychotherapie	Carina Remmers
Entgleitende Wirklichkeiten. Verschwörungsdenken, Wahn und Virtualität	Thomas Fuchs
Feindliche Geschwister? Psychotherapie und Wissenschaft	Christoph Flückiger
Überlegungen zur Impfskepsis	Stephan Doering
Die Kunst des Miteinander-Redens. Über den Dialog in vernunftfeindlichen Zeiten	Bernhard Pörksen
Von Fake Facts zu True Facts	Katharina Nocun
„Angriffe auf Verbindungen“ - Zur Sozialpsychologie des Populismus	Joachim Küchenhoff
Kinder als Wissenschaftler	Sabina Pauen
Stabilisierende Psychotherapie	Peer Abilgaard
Ressourcenorientierte Psychodynamische Therapie	Wolfgang Wöller
Ich und Selbst in der Psychoanalyse und Neurobiologie	Bernhard Janta, Timo Storck, Svenja Taubner, John Dylan Haynes, Cord Benecke
Therapien in der Gruppe - Therapy-Slam No. 3	Ludger M. Hermanns, Hermann Staats, Ulrich Schultz-Venrath, Angelika Neumann, Joram Ronel
Wahrnehmen, Handeln und Reflektieren mit Kunst - die phänomologische Kunsttherapie	Alexandra Hopf
Märchen, Mythen, Netflix - Populäre Narrative in der Psychotherapie	Niklas Gebele

Woche 2 | 16. bis 21. April 2023

Das Ende der Freiheit?

Als wir zusammen mit dem Wissenschaftlichen Beirat das Rahmenthema „Ende der Freiheit?“ für die Tagung 2023 festgelegt haben, wussten wir noch nicht, dass drei Wochen später in Europa ein brutaler Angriffskrieg beginnen würde, der die Freiheit einer Nation und ihrer Bürger auf das Äußerste bedroht. Wir hatten schon zuvor in der Pandemie gemeinsam erfahren, wie als selbstverständlich erlebte Freiheiten, z.B. des Bewegungsspielraums oder der eigenen Gesundheitsvorsorge, plötzlich in Frage gestellt oder zeitweise aufgehoben waren.

Andererseits zeigt sich aktuell gerade auch die andere Seite der Freiheit, wenn die individuelle Freiheit das Wohl anderer bedroht und somit in einen Egoismus kippt.

Wo endet die individuelle Freiheit? Wie kann es gelingen, dass notwendige Begrenzungen nicht als Zwang erlebt werden? Wie gehen Freiheit und Gemeinsinn zusammen? Das Zusammenspiel all dieser Aspekte muss wahrscheinlich in Zukunft völlig neu überdacht und immer wieder neu justiert werden. Eine schwierige Aufgabe, von deren Gelingen aber unsere Zukunft abhängt.

Auch im engeren Umfeld der Psychotherapie hat es zuletzt Festlegungen gegeben – von verpflichtenden Sprechstundenzeiten bis zu immer stärkeren Empfehlungen zur Verwendung von Therapiemanualen, die von vielen als Freiheitseinschränkung erlebt werden. Im Wechselspiel von Freiheit und Verantwortung stehen aber auch die Risiken einer Therapiefreiheit zur Diskussion, die in konzeptlosen Eklektizismus abgleiten kann.

Freiheit erscheint also wieder bedrohter und fragwürdiger, damit aber vielleicht auch wertvoller als das lange Zeit wahrgenommen wurde. Höchste Zeit, einige ihrer Facetten in den Vorträgen zum Rahmenthema mit Ihnen zu diskutieren.

Vortrags- und Vorlesungsprogramm

Ende der Freiheit	Hedwig Richter
Freiheit aus der Perspektive islamischer Theologie	Muna Tatari
Freiheit und Unfreiheit in der therapeutischen Begegnung	Antje Gumz
Wird die therapeutische Freiheit durch den Einsatz von KI-Algorithmen bedroht?	Frank Jacobi
Qualitätssicherung - IQTIG	Beatrice Piechotta
Die Freiheit zu sterben? Über den assistierten Suizid	Claudius Stein
Verfahrensübergreifendes Arbeiten: Freiheit vs Eklektizismus	Annegret Boll-Klatt
Facetten der Freiheit	Peter Henningsen
Warum Freiheit keine Illusion ist	Michael Pauen
Freiheit in Ost und West	Florian Steger
Wie geht's den Kindern und Jugendlichen? Freiheit und psychische Gesundheit in Zeiten der Krisen	Kathrin Sevecke
Psychotherapie als Zugewinn an Freiheitsgraden	Ralf T. Vogel
Freiheit: Entwicklungsbedingung und Entwicklungsaufgabe in allen Lebensaltern	Andreas Kruse
Fremdes und Eigenes - klinische Kulturpsychologie	Andreas Maercker
Grenzen der Freiheit (in) der Schönen Literatur	Alexandra Ponzen
Schwierige Situationen in der Gruppenpsychotherapie	Eva-Lotta Brakemeier, Bernhard Strauß
Peripartale Familienpsychosomatik: Psychotherapie in früher Mutterschaft	Kerstin Weidner
Psychotherapie - Coaching - Supervision	Claas Lahmann, Mathias Lohmer

Lindauer Psychotherapiewochen . Platzl 4 a . D-80331 München

Tel.: +49 (0)89 - 2916 3855 . Email: Info@Lptw.de . www.Lptw.de

facebook.com/psychotherapiewochen . instagram.com/psychotherapiewochen . twitter.com/LP_Lindau